

Rundbrief Februar 2019: Vielfalt und Vernetzung im Kiez und über den Kiez hinaus

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

ein attraktiver Kiez zeichnet sich nicht zuletzt durch die bunte Vielfalt seiner Menschen und abwechslungsreiche Möglichkeiten zur Begegnung aus. Von daher sind wir im kurzen Monat Februar gar nicht schlecht aufgestellt, auch wenn wir für das Monatsende auf unseren Nachbarkiez Brunnenviertel ausgreifen wollen, um das Bild abzurunden. Tatsächlich reisen unsere freundschaftlichen Delegationen besonders gern dorthin. Für die Ecke um die Badstraße fühlen wir uns ohnehin ein bisschen mit zuständig. Aber gelegentlich tauschen wir uns auch mit Aktivist*innen aus dem Sprengelkiez oder seit Neuerem aus dem Brüsseler Kiez aus. Aber dazu mehr, wenn das in konkrete Ankündigungen mündet.

Seit einiger Zeit unter hält June Tomiak von den Grünen ihr Abgeordnetenbüro in der **Soldiner Strasse 42**. Für Kurzentschlossene vermerken wir hier, dass sie am **Donnerstag, den 31. Januar 2019**, dort um **19.00 Uhr** den Film „**Die Mondverschwörung**“ zeigt. Dort recherchiert ein amerikanischer Reporter über die deutschen Ansprüche auf den Mond, was tief in Esoterik und Verschwörungstheorien mündet – bis zu neurechtem Gespinnst. Tomiak verspricht, dass es lustig wird. Mir kräuseln sich bei der Vorstellung eher nach Hobbit-Art die Zehennnägel. Aber das kann man ja auch genießen. Tomiak verweist auf: <https://www.facebook.com/events/2784404281633395/> Einige weitere Infos zum Film gibt es unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Mondverschwo%C3%B6rung

Tags darauf, und damit auf einem legitimen Startplatz am **Freitag, den 1. Februar 2018**, feiert die Gruppenausstellung zum 18. Lebensjahr der Kolonie Wedding im **Prima Center Berlin, Biesentaler Str. 24**, ihre **Finissage**. Ab **18.15 Uhr** kann man die **Werke zahlreicher Kolonist*innen** bewundern. Sie alle sind „**Born to be alive**“. Natürlich darf auch wieder kräftig gefeiert werden. Neulich war es so voll, dass ich in die Ausstellung gar nicht mehr reingekommen bin. Eine Ankündigung gibt es auch unter: <https://www.facebook.com/events/961734827549283/>

Eine Woche später, am **Freitag, den 8. Februar 2019**, zeigt das „**made in Wedding**“ in der **Koloniestr. 120**, expressionistisch orientierte **Bilder von Sophie Schuppan**. Die Hobbykünstlerin will ab **19.00 Uhr** gemäß dem Motto von Pablo Picasso „den Alltagsstaub von der Seele“ waschen. Leider war zu Redaktionsschluss noch keine Info auf der Seite der Galerie. Wir vermuten einen baldigen Eintrag unter: <https://www.facebook.com/pages/category/Art-Gallery/Made-in-Wedding-226914810804446/>

Wie immer werden wir an unserem **Kiezpalaver, am Mittwoch, den 13. Februar 2019**, viel zu reden haben. Ein Punkt wird wohl die Bürgerplattform Wedding-Moabit sein, in der wir mit 40 anderen Gruppen, darunter auch Kirchengemeinden und Moscheevereinen, vernetzt sind. Da gab es auch im Soldiner Kiez e.V. Interesse an einer Arbeitsgruppe zum Thema „Obdachlosigkeit“. Außerdem werden wir die Jahresplanung für unsere Veranstaltungsreihe „Talk im Kiez“ entrollen. Auf unserer letzten Veranstaltung mit dem Ur-Soldiner Horst Schmiele vom Verein „Menschen helfen Menschen in und um Berlin“ über seine „Jugend im Schatten“ der Berliner Mauer hatten wir wenige, aber illustre Gäste. In absehbarer Zeit steht ein Artikel auf <http://soldinerkiezverein.de/> und ein Filmbeitrag auf dem youtube-Kanal unseres Medienpartners Soldiner Kiez Kurier. Es soll auf jeden Fall nicht so lange dauern, wie bei den Beiträgen über Inge Domscheit vom „Soldiner Eck“. Die sind aber inzwischen auch online. Wir haben aber immer genug Zeit, um auf die Bedürfnisse und Themen von Interessierten einzugehen. Treffpunkt ist wie immer im **Big Mama, Koloniestr. 24, 2. Hinterhof, um 19.00 Uhr**.

Wie wir lässt sich das **Geschichtscafé „Anno erzählt“ aus dem Brunnenviertel** von Jubiläumsjahr des Mauerfalls anregen. Am **Sonntag, den 24. Februar, um 10.30 Uhr** erzählt der **Fluchthelfer Hasso Herschel**, wie er in einem Tunnel 29 Menschen vom Osten in den Westen brachte. Dabei will er auch zu Verzerrungen Stellung nehmen, die der Film „Der Tunnel“ einem Millionenpublikum servierte. Buchautor **Dieter Arnold von den Berliner Unterwelten e.V.** führt in das Thema ein. Den Ort können wir nicht nennen, weil für die Veranstaltung eine Voranmeldung unter **0157-37644065** erforderlich ist. „Anno erzählt“ ist ansonsten aber nicht weiter konspirativ. Es gibt sogar eine Website: <http://www.brunnenviertel.de/anno-erzaehlt>

Zum Datenschutz: Wer aus unserem Verteiler gelöscht werden möchte, den/die bitte ich, das uns das zu schreiben. Entweder an thomas.kilian66@googlemail.com oder an soldinerkiez@googlemail.com. Außerdem erteilen wir Auskunft über Ihre gespeicherten Daten.

Wir benutzen die Daten nur für unsere Rundsendungen. Im Moment verwenden wir für unsere Mailings ein Google-Konto. Damit hat der Konzern Zugriff auf die Adressen.
Die Prüfung von Alternativen hat bisher keine bessere Lösung ergeben. Entweder waren die Daten ebenfalls nicht sicher oder die Übertragung unserer Daten in das neue System nicht automatisch möglich oder das Angebot war unverhältnismäßig teuer. Wir verbleiben also bei der bisherigen Lösung, freuen uns aber über Hinweise unserer Abonnenten an die oben genannten Adressen.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Kilian

Soldiner Kiez e.V.
Für den Vorstand